

Auszug aus dem Tagesspiegel Reinickendorf Newsletter© vom 23.06.2021

Autor: Gerd Appenzeller

Den Newsletter können Sie unter <https://leute.tagesspiegel.de/> einsehen / abonnieren.

- SPORT -

SC Borsigwalde sauer: Hat der VfB Hermsdorf die Jugendmannschaft der Borsigwalder „geklaut“? Noch im März konnten wir im Newsletter über das gute Ende einer Debatte berichten: Der SC Borsigwalde bekommt durch den Bezirk Geld und Hilfe für den Bau eines neuen Sportplatzes auf dem Clubgelände mitten im Kiez. [Hier mein Bericht](#).

Wenige Monate später plagt den Verein eine andere Sorge: Er beklagt das angeblich heimliche Verschwinden einer ganzen Jugendmannschaft mitsamt deren Trainern. Die Borsigwalder behaupten: Die Hermsdorfer haben elf Spieler des Jahrgangs 2013 ohne jede Rücksicht auf die Kids abgeworben. Und das Ganze sei ohne jede Rücksprache mit den Borsigwaldern gelaufen. Das sei, abgesehen mal davon, dass es menschlich unschön sei, ein klarer Bruch einer Abrede aller Reinickendorfer Vereine aus dem Jahr 2019, solche Aktionen zu unterlassen.

Nun ist es nichts Neues, dass sich Vereine junge Spielerinnen und Spieler mit Potential abwerben. Das geschieht in allen Sportarten, und ohne solche Vereinswechsel wäre oft eine spielerische Weiterentwicklung der Betroffenen kaum möglich. Aber wenn Kinder aus ihrer Wohnumgebung herausgeholt werden, wird es problematisch.

Natürlich habe ich den Vorsitzenden des VfB Hermsdorf um eine Stellungnahme gebeten. Die kam auch prompt, nicht von ihm, aber von der Leitung der Abteilung Fußball. Die distanziert sich von den Vorwürfen aus Borsigwalde. Man bedauere, dass die Verantwortlichen dort nie das Gespräch mit den Hermsdorfern gesucht hätten. Tatsächlich habe man für die neue Saison zwei Trainer aus Borsigwalde für den F-Jugendbereich gewinnen können. Diese Trainer hätten mitbekommen, dass man in Hermsdorf im Bereich des Mini-Fußballs neue Wege gehe, und sie hätten auch ihre Söhne mitgebracht.

Die Hermsdorfer dementieren, dass sie hohe Aufwandsentschädigungen für Trainer zahlen würden. Alle Trainer von der G-Jugend bis zur A-Jugend bekämen die gleiche (angemessene) Aufwandsentschädigung. Wie die Newsletter-Redaktion aus anderer Quelle erfuhr, haben sich die beiden Leiter der Reinickendorfer „Jugend Fußball AG“ sofort für eine moderierende Konfliktlösung angeboten. Zu einem konkreten Termin für ein solches Gespräch ist es aber wohl noch nicht gekommen, weil einige Beteiligte aus beruflichen Gründen verhindert waren.

In der Vergangenheit hat es, wie Insider versicherten, auch umgekehrt Kritik am „Scouting-Verhalten“ von Trainern aus Borsigwalde gegeben. Das gegenseitige Abwerben von jungen Spielern ist Teil des Selbstbehauptungswillens der regionalen Fußballclubs. Das ist auch nicht neu. Aus der Berichterstattung über das Bemühen des SC Borsigwalde um einen neuen Übungsplatz weiß die Newsletter-Redaktion jedoch um das besonders engagierte und nicht immer hilfreiche, harsche Auftreten des dortigen Jugendleiters auch bei schriftlichen Äußerungen. Zur Erinnerung: Auch hier gilt, dass das Internet nichts vergisst.

Im Interesse der fußballbegeisterten Kinder aus Hermsdorf und Borsigwalde kann man nur hoffen, dass die Erwachsenen jene Fairness im Umgang miteinander pflegen, die sie von den Kids auf dem Platz auch verlangen.